



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Betriebswirtschaft
Fachsemester:	3
Gastland:	Finnland
Gasthochschule/-institution:	Lappeenranta University of Technology
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2017/2018
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate (August - Dezember)
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Erasmus
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Januar 2018

Vorbereitung und Anreise

Der Bewerbungsprozess ist recht einfach und unkompliziert, was nicht zuletzt daran liegt, dass man sich mit Fragen und Anmerkungen immer an die Studienkoordinatoren oder andere Mitarbeiter des Erasmus-Teams wenden kann. Nach der verbindlichen Zusage der Uni in Lappeenranta (LUT) erhaltet ihr einige Mails bzgl. der notwendigen nächsten Schritte. Auch die LUT nutzt dabei hauptsächlich Mobility Online und steht jederzeit freundlich bei Fragen zur Verfügung. Da sich die LUT selbst nicht um eure Unterkunft kümmert, ist es wichtig, dass ihr euch bei LOAS rechtzeitig um ein Wohnheimzimmer bemüht, um für die ersten Wochen nicht in „Notunterkünften“ untergebracht zu werden. Auch bei LOAS erfolgt die Bewerbung online. Die meisten Erasmusstudenten kommen im Wohnheim Karankokatu unter, welches sich ca. auf der Hälfte zwischen Uni und Innenstadt befindet und wo die meisten Studenten in 3er- oder 2er-Apartments mit gemeinschaftlichem Bad und gemeinschaftlicher Küche sowie eigenen Zimmern leben. Wenn ihr euch gerne mit bestimmten Personen ein Apartment teilen möchtet, könntet ihr die Personen als „Wunschmitbewohner“ separat bei der Bewerbung angeben. Es wird einige Wochen dauern bis ihr die Bestätigung von LOAS habt, also bringt genügend Geduld mit.

Kurz vor eurer Anreise bekommt ihr einen Tutor zugeteilt, der euch helfen soll, einen guten Start in Lappeenranta und im Besonderen an der Uni zu haben. Er wird euch kontaktieren und in der Regel eine Whatsappgruppe mit all seinen Tutis ins Leben rufen. Mit dieser Gruppe werdet ihr innerhalb der ersten Woche Kennenlernspiele machen, Informationsveranstaltungen besuchen und euch um alles mögliche Organisatorische kümmern (ihr seid also nicht alleine!). Nachdem euch ein Fahrer bei eurer Ankunft am Bahnhof eingesammelt und zu eurem Zimmer gebracht hat, wird in der Regel euer Tutor vorbeischaun und euch die ersten wichtigsten Infos bzgl. der Zimmer, des Wohnheims und des nächsten Tages mitteilen. Wichtig ist, dass ihr darauf vorbereitet seid, dass die Zimmer alle

ausschließlich über ein Bett (ohne Matratze, Kissen und Decke), einen Schreibtisch mit Schreibtischlampe, einen Nachttisch, einen Kleiderschrank und ein Regal verfügen. Da LOAS verlangt, bei Abreise den gesamten Haushaltsstand zu entsorgen, ist die Bude ansonsten leer (v.a. auch Bad und Küche). Wenn es euch irgendwie möglich ist, kontaktiert also bereits vorab (sobald ihr die Zusage von LOAS habt) die Person, die aktuell in eurem Zimmer wohnt und kauft die nötigsten Einrichtungsgegenstände und Haushaltssachen ab. Alternativ gibt es bei Facebook eine „Buy and Sell Lappeenranta“-Gruppe, wo ihr mit Sicherheit auch fündig werdet. Eine Matratze könnt ihr beispielsweise auch vor Ort gegen Entgelt leihen (kümmert euch darum aber auch schon, sobald ihr eure feste Zusage von LOAS habt). In Hamburg war es bislang „Tradition“, die Sachen von einer/m Studentin/en abzukaufen, die/der gerade in Lappeenranta für ein Auslandssemester war (so hab ich es auch gemacht).

Die Orientierungswoche ermöglicht euch einen perfekten Start: Ihr werdet mit wichtigen Infos versorgt, bezahlt gemeinsam den „Semesterbeitrag“, besorgt einen Magnetic Key usw. und habt vor allem ganz viel Spaß!

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Finnland ist im Vergleich zu Deutschland teuer, v.a. der Alkohol (den man auch nur zu bestimmten Zeiten und alles, was über Bier hinausgeht, nur in bestimmten Shops kaufen kann). Direkt nebenan vom Woh heim Karankokatu befindet sich ein K-Market, in dem man auf jeden Fall „noteinkaufen“, der aber für Großeinkäufe vergleichsweise teuer ist. Allerdings befinden sich nur gute 10 Busminuten entfernt ein Lidl und ein Prisma, in denen ihr preiswert einkaufen könnt. Im Prisma bekommt ihr ansonsten noch alles mögliche Weitere, was über Lebensmittel hinausgeht. Für Kleinkram empfiehlt sich ansonsten noch Tokmanni, welcher sich im Isokristiina, dem großen Shoppingcenter von Lappeenranta, befindet.

Auch Essen gehen ist in Finnland um einiges kostenintensiver als in Deutschland. Nichtsdestotrotz könnt ihr auch da auf „Schnäppchenjagd“ gehen und euch den Burgertag im Lalo (Salatbuffet, Nachtisch, Burger) oder All-you-can-eat-Curry im Indiana Curry (Currybuffet, Salat, Getränke, Nachtisch) gönnen.

An der Uni findet ihr vier Mensen, in denen ihr euch mit eurem Studentenausweis für 2€ bis 4€ satt essen könnt. Zu jeder Mahlzeit gehören ein Salatbuffet, Getränke (Wasser, Saft, Milch, alkoholfreies Bier), ein Hauptgericht, Brotauswahl und gegen Aufschlag ein Nachtisch. Von allem kann unbegrenzt Nachschlag geholt werden. Wie auch die Bibliothek (in die ihr mit eurem Magnetic Key 24/7 auch außerhalb der Öffnungszeiten könnt) ist das „Essenssystem“ auf Vertrauensbasis aufgebaut, was erstaunlich gut funktioniert. Bei dem Essen könnt ihr in der Regel zwischen drei bis vier Hauptgerichten wählen. Falls euch das Essen nicht zusagt, gibt es einen etwas teureren, aber immer noch sehr preiswerten Mittagstisch im Indiana Curry (neben dem Studierendenbüro) oder dem „Grill“ (neben der Hauptmensa).

Ein im Winter sehr lohnenswertes 30-Tages-Ticket für den Bus bekommt ihr für ca. 40€, Tageskarten für ca. 5€ und ihr habt außerdem noch die Möglichkeit, die Buskarte individuell mit Geld aufzuladen und so von den vergünstigten Studentenfahrtpreisen zu profitieren.

Ausgaben für die Uni habt ihr nicht viele bis auf den „Semesterbeitrag“ und eine einmalige Gebühr für den Magnetic Key. Dazu kommt natürlich noch die monatliche Miete an LOAS, die im Vergleich zu vielen Mieten in Hamburg eher günstig ist (ich hatte ein Zimmer in einer 3er-WG für rund 320€). Im „Semesterbeitrag“ ist übrigens eine Zahnreinigung im Health Center der Uni enthalten, die ich auf jeden Fall empfehlen kann.

Neben alldem bleibt hoffentlich noch ein bisschen Geld für's Reisen übrig! ESN organisiert regelmäßig unterschiedliche Trips, die ihr auf jeden Fall zumindest teilweise mitnehmen solltet. Gelegentlich bietet es sich an, einen Trip auf eigene Faust mit den neu gewonnenen großartigen Freunden zu machen. Ich

selbst war in Tallinn, St. Petersburg, Lappland und einigen finnischen Städten und kann dies nur empfehlen. Der Repovesi-Nationalpark ist nur gute 1,5 bis 2 Autostunden von Lappeenranta entfernt. Bei Scandia Rent könnt ihr euch bequem Autos unterschiedlicher Preisklassen mieten (Kleinwagen für 60€/Tag), die euch dann direkt an der Tankstelle gegenüber des Karankokatu-Wohnheims bereitgestellt werden und die ihr dort auch wieder abgeben könnt. Nutzt diese Gelegenheit unbedingt!!

Das Erasmus+ Programm unterstützt euch finanziell bei eurem Vorhaben mit 420€/Monat, womit ihr in der Regel komplett eure Zimmermiete finanzieren könnt und noch ein bisschen Geld für Lebensmittel etc. übrig habt. Darüber hinaus habt ihr die Möglichkeit, euch auf Stipendien zu bewerben oder Auslands-BAföG zu beantragen.

Unterbringung und Verpflegung

Falls es Mängel in der Unterkunft gibt, kann LOAS problemlos kontaktiert oder ein hierfür vorgesehenes Dokument online ausgefüllt werden. Auch wenn die Apartments leer übergeben werden, trumpfen die Wohnheime mit ihren Saunas. Nutzt diese Gelegenheit unbedingt, um der finnischen Kultur ein großes Stück näher zu kommen. Zusätzlich verfügt jedes Apartment über einen Kellerraum, den ihr nach eurer Ankunft unbedingt checken solltet. Wasch- und Trockenräume gibt es auch und an einem Fahrradraum mangelt es ebenfalls nicht.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die LUT ist hochmodern und glänzt darüber hinaus mit ihrer traumhaften Lage direkt am Saimaa See. Sie bietet den Studenten optimal ausgestattete Vorlesungsräume, genügend Lernecken und Ruheräume, Computerräume, eine Bibliothek, ein Fitnessstudio, eine Turnhalle und alles, was das Herz sonst noch begehrt. Online könnt ihr einen preiswerten Sportpass beantragen (entweder für's Fitnessstudio und bestimmte Sportarten, wie Fußball oder Volleyball, oder aber für etwas mehr Geld einen Sportpass, mit dem ihr auch bestimmte Kurse besuchen könnt). Auf den Seiten von Salut findet ihr genauere Informationen. Eine Mitgliedschaft lohnt sich in jedem Fall!

Alle Mitarbeiter der Uni sind ausgesprochen hilfsbereit und freundlich. Auch zu den Professoren habt ihr ein weitaus persönlicheres Verhältnis als ihr es aus Deutschland und v.a. aus der Uni Hamburg kennt.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Wie schon erzählt, nutzt auch die LUT Mobility Online, wo ihr all eure Dokumente online hochladet. Auch wenn ihr den typischen deutschen Stress kennt, müsst ihr euch hier wirklich nicht so unter Druck setzen, denn in Finnland wird alles etwas stressfreier und flexibler gehandhabt. Außerdem habt ihr eure Tutoren, die euch jederzeit unterstützen. Bei Fragen bzgl. eines speziellen Kurses könnt ihr euch auch direkt an die Professoren wenden, die euch normalerweise zeitnah antworten.

Online findet ihr bereits vorab ein sehr ausführliches Modulhandbuch mit detaillierten Kursbeschreibungen, Zuordnungen zu Fachbereichen und Anforderungen. Dies hilft euch bei der Erstellung eures vorläufigen Learning Agreements. Dabei ist zu beachten, dass das Studienjahr in Lappeenranta in vier Perioden unterteilt ist. Achtet also bei eurer Kurswahl darauf, dass die Kurse in dem Zeitraum stattfinden, in dem ihr vor Ort seid. Die Anmeldung zu den Kursen macht ihr dann vor Ort gemeinsam mit eurem Tutor oder anderen Unterstützern. Die Kurse werden dabei alle über „Moodle“ organisiert. In dem Portal findet ihr später eure Vorlesungsunterlagen, eure Moodle-Prüfungen (sofern ihr welche machen müsst – ich hoff es

für euch, denn diese könnt ihr gemeinsam mit Freunden absolvieren), eure Noten, Diskussionsforen usw. – einfach und übersichtlich.

Die meisten Kurse sind anders strukturiert als in Deutschland. Auf euch wird in der Regel sehr viel Gruppenarbeit zukommen und eure Endnote setzt sich häufig aus mehreren Teilleistungen zusammen (z.B. eigene Hausarbeit, Gruppenarbeit, Moodle-Prüfung, Klausur). Es gibt mit Sicherheit Vor- und Nachteile dieser Struktur, was aber feststeht, ist, dass ihr einen größeren kontinuierlichen Workload habt, dafür aber teilweise keinen typischen Klausurstress geballt am Ende. Ihr habt zwei typische Klausurphasen (für die zwei unterschiedlichen Studiumsphasen). Dadurch entzerrt sich der Stress häufig. Alles in allem ist es auf jeden Fall möglich, 30 Credits zu absolvieren, wenn euch genügend Kurse zur Verfügung stehen und ihr die Kurse geschickt legen könnt. Unterschätzt aber auf keinen Fall das Niveau der Uni. In einigen Wochen werdet ihr übermäßig viel lernen und arbeiten müssen. Die LUT setzt viel auf Quantität.

Die Professoren und Studenten haben in der Regel ein sehr hohes Englisch Niveau, von dem ihr auf jeden Fall profitieren könnt. Kontakt zu finnischen Studenten aufzubauen gestaltet sich aufgrund ihrer Zurückhaltung oft schwierig, ist aber auf jeden Fall möglich – spätestens mit Alkohol oder in der Sauna.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Lappeenranta ist keine Stadt für Großstadtliebhaber, sondern mehr ein Ziel für Naturliebhaber. Der Ort ist auf jeden Fall eine Reise wert. Neben der bilderbuchmäßigen Farbenpracht im Herbst mussten wir uns allerdings auch mit der winterlichen Dunkelheit auseinandersetzen. Sobald der erste Schnee kommt, schiebt ihr eure Winterdepressionen aber hoffentlich beiseite und lernt den Saimaa See von seiner anderen Seite kennen: Schlittschuh laufen, Schlitten fahren, im Schnee wandern, Eisfischen, Eisbaden, auf dem See zur Uni laufen. Wenn ihr zu den glücklichen Menschen gehört, dürft ihr sogar Nordlichter bewundern. Gönnst euch auf jeden Fall auch ein Spiel der Eishockeymannschaft und lasst euch die Nationalparks nicht entgehen.

Abgesehen von der Natur bietet die Uni viele Veranstaltungen, Messen und Parties. In der Stadt gibt's wenige Bars und Clubs, in denen ihr auf jeden Fall an Karaoke herangeführt werdet. Mittwochs gibt's in der Totem Bar die Bier-Happy-Hour, die aufgrund der kostspieligen Alkoholgetränke definitiv zu empfehlen ist!

Ansonsten werdet ihr euch insbesondere in der ersten Woche an die bunten Guild-Overalls und die zahlreichen Kennenlern- und Trinkspiele gewöhnen müssen. Langweilig wird euch also erstmal nicht.

Zusammenfassung

Freut euch auf Finnland. Ihr werdet eine großartige Zeit haben und viele neue Freundschaften knüpfen!

Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)



